

Stadt für alle statt Stadt für wenige

Chancen für eine gerechte Stadtentwicklung in Osnabrück



STADTHAUS 1 | NATRUPER-TOR-WALL 2 | OS
7. ETAGE | SITZUNGSRAUM 717/718

MI., 17. JUNI 2026 | 18:00 UHR



Mehr Informationen und Anmeldung
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

ver.di

Kooperationsstelle



Hochschulen und
Gewerkschaften
in Osnabrück

**Arbeit und
Leben**

NIEDERSACHSEN



DGB Deutscher
Gewerkschaftsbund

Stadt für alle statt Stadt für wenige

Chancen für eine gerechte Stadtentwicklung in Osnabrück

Eine Stadt, die den Bedürfnissen aller ihrer Bewohner:innen gerecht wird – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Aufenthaltsstatus, Alter, finanziellen Möglichkeiten oder einer Behinderung. Dieses Verständnis feministischer Stadtplanung stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie urbane Räume gerechter, inklusiver und lebenswerter gestaltet werden können.

Besonders dort, wo sich verschiedene Formen von Ungleichheit überschneiden – an den Kreuzungspunkten von Diskriminierung – zeigt sich, wie eng soziale Gerechtigkeit und Stadtentwicklung miteinander verbunden sind. Eine gerechte Stadt entsteht nicht zufällig, sondern durch bewusste politische und gesellschaftliche Gestaltung.

Im Zentrum steht die Vision einer Stadt für alle: offen, solidarisch und zukunftsfähig.

PROGRAMM

17:45 Uhr: **ANKOMMEN**

18:00 Uhr: **BEGINN**

VORTRAG

Dr. Nina Schuster
Fakultät für Raumplanung, TU Dortmund

PODIUM

Moderation: Nicole Verlage

DISKUSSION

20:30 Uhr: **ENDE DER VERANSTALTUNG**



**Arbeit und
Leben**

NIEDERSACHSEN

DGB Deutscher
Gewerkschaftsbund

Kooperationsstelle

Hochschulen und
Gewerkschaften
in Osnabrück

ver.di



Mehr Informationen und Anmeldung
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de